

Merseburger Altstadtverein legt Kranz nieder

Bekenntnis zur Solidarität mit dem ukrainischen Volk

Merseburg (red). Als Bekenntnis zur Solidarität mit dem ukrainischen Volk haben Mitglieder des Merseburger Altstadtvereins e.V. am 2. März einen Kranz auf dem Stadtfriedhof Merseburg niedergelegt.

Der Kranz wurde an dem Stein niedergelegt, der auf Initiative des Altstadtvereins 2018 zum Gedenken an den I. Weltkrieg vom Sportplatz auf den Stadtfriedhof verlegt wurde. Er trägt eine Grafik von Käthe Kollwitz aus dem Jahr 1924 mit der Aufschrift „Nie wieder Krieg“.

Die Geschichte des Steines ist mit der Merseburger Heimatgeschichte eng verwoben. Große Mitgliederverluste hatte auch der Sportverein 1899 e.V. in Folge des Weltkrieges zu verkraften. 1914 hatte der Verein etwa 80 Mitglieder, von diesen fiel während des Krieges fast die Hälfte. Zur Ehrung des Andenkens der gefallenen Kameraden versammelten sich am Sonntag, 18. Mai 1924, auf dem Vereinssportplatz am Hohendorfer Weg die Mitglieder des Vereins und die Angehörigen der Gefallenen zu einer



Am Gedenkstein „Nie wieder Krieg!“ auf dem Merseburger Stadtfriedhof wurden die Kränze niedergelegt.

schlichten Feierstunde, in deren Verlauf ein Gedenkstein enthüllt wurde.

Der Stein, ein roh behauener, weiß gesprenkelter Felsblock, war während der Bauarbeiten zum Vereinshaus im Erdbreich gefunden worden. Durch den Merseburger Bildhauer Oskar

Wehnmann hatte man ihn bearbeiten und eine schwarze Plakette mit Erinnerungsworten anbringen lassen. Der Stein fand seine Aufstellung im Rücken der Tribüne, dem Eingang zugewandt.

Der Vorsitzende des Sportvereins, Studienrat Dr. Ernst Ka-

minski, legte mit kurzen Gedenkworten einen Kranz nieder. Zuvor hatte man die Namen der 37 gefallenen Vereinskameraden verlesen...

„Die Kranzniederlegung am Mittwoch war für alle Teilnehmer eine sehr bewegende Veranstaltung“, so Dr.-Ing. G. Hannuschka, der Vorsitzende des Merseburger Altstadtvereins. „Es nahmen viele Mitglieder unseres Merseburger Altstadtvereins e.V. teil, aber auch Bürger und Bürgerinnen der Stadt. Es sprachen der Vereinsvorsitzende und der Oberbürgermeister der Stadt Merseburg, der ebenfalls einen Kranz niedergelegte. Aber auch andere Personen meldeten sich zu Wort und sprachen über ihre Empfindungen und teils sehr leidvolle Erfahrungen mit Krieg und dessen Folgen“, so Günter Hannuschka weiter. Er habe als Unterzeichner erfahren, dass dieser Krieg alle bewegt und dass das Leid der Betroffenen niemanden gleichgültig lässt. „Allen gemeinsam ist der Wunsch nach Frieden und nach schnellstmöglicher Beendigung dieses Konfliktes!“



Kranzniederlegung des Merseburger Altstadtvereins als Bekenntnis zur Solidarität mit der Ukraine: Mitglieder des Vereins und Merseburger Bürger beteiligten sich an der Veranstaltung, die als Bekenntnis zur Solidarität mit dem Volk der Ukraine verstanden werden sollte.

Fotos: Altstadtverein/H. Biemann